

VÖPE lässt Innsbrucker Bausperren rechtlich prüfen

Utl: Leistbarer Wohnraum benötigt Transparenz und Planungssicherheit

Wien/Innsbruck (27. März 2025) – „Als Vereinigung Österreichischer Projektentwickler (VÖPE) sprechen wir uns klar und deutlich gegen Spekulation mit Grund und Boden aus“, so VÖPE-Präsident Andreas Köttl. „Wir wollen bauen und Lebensraum schaffen, und nicht Spekulationsgewinne und Preistreiberei auf dem Rücken der Bevölkerung unterstützen.“

Die überfallsartige Zwangsumwidmung und Bausperre offenbar nur gegen einzelne, speziell ausgesuchte Eigentümer ist für den VÖPE-Präsidenten allerdings ein untaugliches Mittel zur Erreichung des selbst gesteckten Zieles der Stadt Innsbruck. Denn leistbarer Wohnraum benötige Transparenz und Planbarkeit, verweist Köttl auf entsprechende Beispiele aus Salzburg oder Wien, wo bereits seit langem eine Widmungskategorie „geförderter Wohnbau“ für langfristig transparente Planungssicherheit sorgt.

Als wirkungsvolle Maßnahme gegen das spekulative Horten von Grundstücken schlägt die VÖPE beispielsweise die Bewilligung von nur befristeten neuen Bauwidmungen vor. „Als bundesweite Kompetenzstelle für Raumordnungs- und Wohnrechtsfragen stehen wir der Stadt Innsbruck jedenfalls gerne als kompetenter Ansprechpartner mit Rat und Tat zur Seite. Die überfallsartigen Bausperren lehnen wir kategorisch ab und lassen sie bereits rechtlich prüfen“, so Köttl abschließend.

Über die VÖPE: Die VÖPE ist die gemeinsame Stimme der österreichischen Projektentwickler. Unsere Mission ist es, Lebensräume zu schaffen. Mit unseren Experten sind wir zudem eine Kompetenzstelle für die Gestaltung von Bau-, Wohn- und Immobilienrecht. www.voepe.at

Rückfragehinweise:

VÖPE – Vereinigung Österreichischer Projektentwickler
Mag. (FH) Alexander Pawkowicz
Mail: alexander.pawkowicz@voepe.at
Tel.: +43 1 711 35 2800

ALBA Communications GmbH
Petra Roth
Mail: p.roth@albacomunications.at
Mobil: +43 664 6129223